

Statement DMP-Adipositas auf Basis des G-BA Beschlusses vom 16.11.2023

Einleitung

Die steigende Prävalenz von Adipositas in der Bevölkerung stellt, aufgrund der dadurch ausgelösten Folgeerkrankungen, eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen unserer Zeit dar. Diabetologen Hessen eG erkennt die Dringlichkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um dieser Epidemie entgegenzuwirken und Position zu beziehen.

In dieser Stellungnahme wird auf das DMP-Adipositas eingegangen, welches eine strukturierte, langfristige Betreuung von Menschen mit Adipositas zum Ziel hat. Wir sehen das DMP-Adipositas als notwendige und sinnvolle Strukturierung der Versorgung mit dem Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern und Kosten im Gesundheitssystem langfristig zu senken.

Ebsdorfergrund, 15.10.2024

Vorstand Diabetologen Hessen eG

Dr. Dietrich Tews / PD Dr. Klaus Ehlenz / Dr. Christian Klepzig / Dr. Marcus Rothsching
/ Dr. Thomas Günther / Dr. Günter Zerth / Dr. Joachim van Gellecom

www.diabetologen-hessen.de

Hintergrund

Adipositas ist eine multifaktorielle Erkrankung, welche die physische und psychische Gesundheit der erkrankten Menschen beeinträchtigt. Die Ursachen der Adipositas reichen von genetischen Faktoren, über ungesunde Ernährungsgewohnheiten, bis hin zu Bewegungsmangel und sozialen Determinanten. Die Folgen von Adipositas sind gravierend und reichen von einem erhöhten Risiko für chronische Erkrankungen, wie Diabetes Typ 2, Herz-Kreislauf-, bis hin zu psychischen und Krebserkrankungen. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat sich die Zahl der Menschen mit Adipositas seit den 1970er Jahren fast verdreifacht. In Deutschland sind Schätzungen zufolge über 50% der Erwachsenen adipös (<https://adipositas-gesellschaft.de/ueber-adipositas/praevalenz>).

Diese Entwicklung erfordert ein umfassendes Umdenken in der Gesellschaft und dem Gesundheitswesen. Dies gilt ganz besonders für die Prävention und Behandlung von Adipositas.

Das DMP-Adipositas

Das Disease Management Programm (DMP) Adipositas zielt darauf ab, eine strukturierte Versorgung für Menschen mit Adipositas aufzubauen.

Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt durch die jeweiligen KV-Bezirke. Für eine effektive und wirtschaftliche Umsetzung schlagen wir nachfolgende Komponenten vor:

1. Medizinische Dokumentation: Die Erfassung von Gesundheitsdaten ist entscheidend für die individuelle Betreuung. Durch eine systematische Dokumentation können Fortschritte verfolgt und Behandlungsstrategien angepasst werden.
2. Spezielle Sprechstunden: Die Einrichtung spezieller Adipositas-Sprechstunden ermöglicht eine gezielte Ansprache von Patientenbedürfnissen. Hierbei können individuelle Therapiepläne erstellt werden, welche eine Ernährungsberatung, Bewegungstherapie und psychologische Unterstützung beinhalten, welche sich an dem Modell der diabetologischen Schwerpunktpraxen orientiert.
3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Das DMP-Programm soll die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachrichtungen und Professionen wie Hausärzten, Fachärzten, Ernährungsberatern, Psychologen und Physiotherapeuten implementieren. Diese interdisziplinäre Herangehensweise ist entscheidend, um eine effektive und erfolgreiche Behandlung zu erreichen.

Zusammenarbeit von Krankenkassen, Kassenärztlicher Vereinigung (KV), Diabetologen Hessen eG und Ärzten

Eine erfolgreiche Umsetzung des DMP-Adipositas erfordert eine enge Kooperation zwischen Krankenkassen, KV und ärztlichen Berufsverbänden wie dem Hausärzteverband (HÄV) und Diabetologen Hessen eG. Um die Inhalte und nächsten Schritte einer inhaltlichen Ausgestaltung zu entwickeln, sollten die Akteure in einem gemeinsamen Treffen folgende Aspekte diskutieren:

1. Bedarfsermittlung: Welche spezifischen Bedürfnisse haben die Patienten in Hessen? Welche Herausforderungen bestehen in der Versorgung von Adipositas-Patienten?
2. Ressourcenanalyse: Welche Ressourcen stehen zur Verfügung, um das DMP-Adipositas zu implementieren? Welche Fachkräfte sind notwendig und wie können sie integriert werden?
3. Zielgruppenidentifikation: Wer sind die Hauptzielgruppen für das DMP? Gibt es spezifische demografische Gruppen, die besonders angesprochen werden sollten?
4. Therapieansätze: Welche Behandlungsansätze sind am vielversprechendsten? Wie können diese in das DMP integriert werden?

5. Evaluation und Monitoring: Wie wird der Erfolg des DMP gemessen? Welche Indikatoren sind relevant für die Fortschrittsbewertung?
6. Finanzierungsmodelle: Welche finanziellen Modelle sind geeignet, um die Umsetzung des DMP in Hessen zu unterstützen?

Eine große Chance für Hessen

Die Einführung des DMP-Adipositas stellt eine bedeutende Chance für das Land Hessen dar, da ein solches Programm bislang nicht existiert. Hessen könnte als Vorreiter in der strukturierten Versorgung von Adipositas-Patienten agieren und somit ein Modell für andere Bundesländer schaffen. Die Etablierung eines DMP-Adipositas würde nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen erheblich verbessern, sondern auch die Versorgungslandschaft in Hessen nachhaltig stärken.

Gründe für die Unterstützung durch die Krankenkasse

Die Unterstützung des DMP-Adipositas durch Krankenkassen bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

1. Wirtschaftlichkeit

Langfristig gesehen kann die Unterstützung des DMP-Adipositas zu erheblichen Kosteneinsparungen im Gesundheitssystem führen. Adipositas ist mit hohen Behandlungskosten infolge der ausgelösten Erkrankungen verbunden. Durch präventive Maßnahmen und eine frühzeitige Intervention können diese Kosten signifikant gesenkt werden.

2. Stärkung der Prävention

Die Unterstützung des DMP-Adipositas bedeutet auch, ein Zeichen für Prävention zu setzen. Die Krankenkasse zeigt damit, dass sie die Bedeutung von präventiven Maßnahmen anerkennt und bereit ist, in die Gesundheit der Versicherten zu investieren.

3. Förderung der interdisziplinären Versorgung

Das DMP fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen. Diese interdisziplinäre Vorgehensweise führt zu einer besseren und vor allem strukturierten Versorgung der Patienten. Krankenkassen können von diesem Netzwerk profitieren, indem sie qualitativ hochwertige Behandlungen unterstützt.

4. Positive Auswirkungen auf die Gesellschaft

Die Bekämpfung der Adipositas hat nicht nur einen individuellen, sondern auch einen bevölkerungsmedizinische Effekt. Eine gesündere Bevölkerung kann zu einer höheren Produktivität, weniger Fehlzeiten im Arbeitsleben und darüber hinaus auch zur längeren Ausübung einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung / Berufstätigkeit führen. Dies hat positive Effekte auf die Wirtschaft, Sozialversicherung und Gesellschaft insgesamt.

Fazit

Die Unterstützung des DMP-Adipositas durch Krankenkassen, KV und Berufsverbänden wie Diabetologen Hessen eG, ist ein notwendiger Schritt zur Bekämpfung der Adipositas-Epidemie. Durch die Schaffung einer strukturierten Versorgung mit medizinischer Dokumentation und speziellen Sprechstunden, können wir nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen verbessern, sondern auch Kosten im Gesundheitssystem senken. Krankenkassen haben hierdurch die Möglichkeit, einen Beitrag zur langfristigen Kostensenkung sowie einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten und hierdurch die Weichen für eine gesündere Gesellschaft zu stellen.

Es ist an der Zeit, die Chance für das Land Hessen zu nutzen und das DMP-Adipositas aktiv ins Leben zu rufen.